



# „Wettbewerb bei Strom und Gas – wo stehen wir?“

Dr. Wolfgang Urbantschitsch, LL.M.

Vorstand E-Control

15. Juni 2021

- **Ziele der E-Control im Rahmen der gesetzlichen Wettbewerbsaufsicht über die Marktteilnehmer im Energiesektor:**
  - Förderung eines wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarktes in der Gemeinschaft und effektive Öffnung des Marktes für alle Kunden und Lieferanten in der Gemeinschaft; (§ 4 Z 1 E-ControlG)
  - Maßnahmen, die bewirken, dass die Kunden Vorteile aus dem effizienten Funktionieren des nationalen Marktes ziehen, Förderung eines effektiven Wettbewerbs und Beiträge zur Gewährleistung des Verbraucherschutzes (§ 4 Z 7 E-ControlG)
  - Unabhängig von Marktinteressen (§ 5 Abs 2 E-ControlG)

- Der teilweisen Marktöffnung 1999 für rund 150 österreichische Stromgroßverbraucher folgte die gänzliche Öffnung des Strommarktes am 1. Oktober 2001 bzw des Gasmarktes ein Jahr darauf
- **Entwicklung eines dafür notwendigen Großhandelsmarktes für Strom und Gas** als maßgebliche und entscheidende Veränderungen in der Energiewirtschaft
- Auf den Großhandelsmärkten hat sich trotz gewisser struktureller Mängel in vielen Ländern ein liquider und gut funktionierender Markt entwickelt
- Zwei große Trends der letzten Jahre im Energiehandel:
  - **Ökologisierung und Dezentralisierung der Erzeugung**
  - **Integration der europäischen Märkte**

# Pfad der Liberalisierung II

Heute: Aufbau eines integrierten Energiebinnenmarkts

## Bsp Strommarkt:



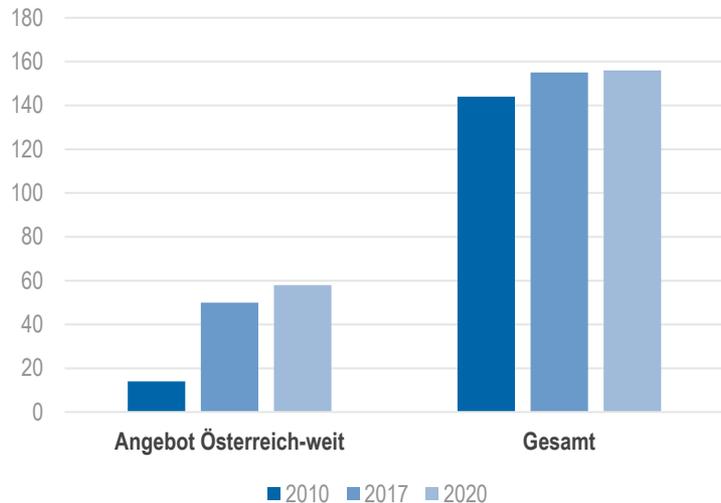
Gekoppelter Day-ahead Markt. Quelle: SEPS, 2021

- Steigende Bedeutung der Energiebörsen und Aufbau der Europäische Marktkopplung in den Großhandelsmärkten
- Damit einhergehende grenzüberschreitende Liquidität und steigende Anzahl an Marktteilnehmern verstärkt Wettbewerbsintensität
- Es muss sichergestellt werden, dass Konsumenten (insbesondere Haushalte) an diesen Preissenkungen partizipieren

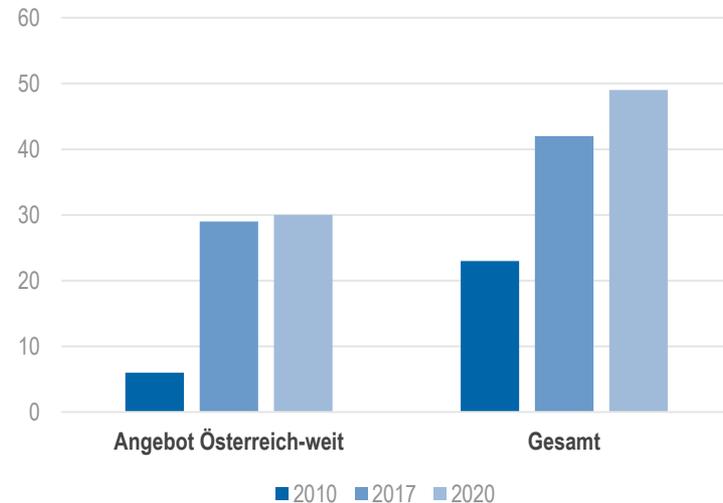
→ Integration der europäischen Großhandels- mit nationalen Endkundenmärkte zentrale wettbewerbliche Fragestellung

- Auch der nationale Markt für Endkunden entwickelt sich zusehends:

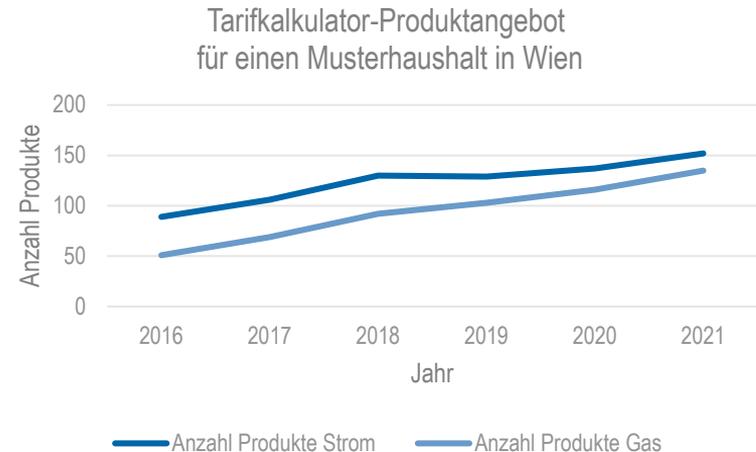
### Anzahl Stromanbieter für Haushalte



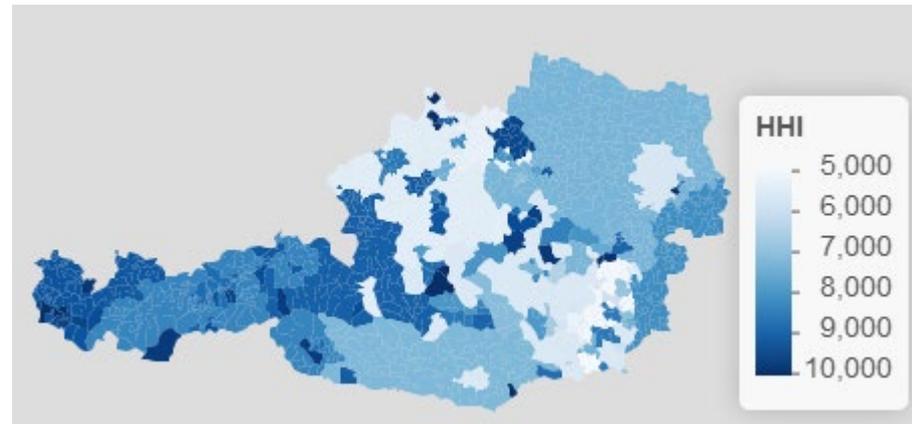
### Anzahl Gasanbieter für Haushalte



- **Auch der nationale Markt für Endkunden entwickelt sich zusehends:**
- In den letzten 5 Jahren sind 18 Stromlieferanten und 17 neue Gasanbieter in den Markt eingetreten
  - Aus dem Ausland vor allem deutsche Unternehmen (Strom 9, Gas 8)
  - Je ein weiterer Marktteilnehmer aus der Schweiz, Ungarn, Estland und Irland
- Produktangebot steigt getrieben durch Floatpreis-Produkte, dh der Preis wird an einen bestimmten Index gebunden, und Produktdifferenzierung



- Marktkonzentration ging insgesamt zurück, bleibt jedoch weiterhin auf hohem Niveau konstant
- Große lokale Unternehmen fokussieren Ressourcen stark auf das eigene Netzgebiet
- Zeigt sich auch in angrenzenden Märkten
  - BWB sieht zB gehäufte regionale Präsenz bei Ladestellen im Verteilernetzgebiet (Vgl Fallbericht zu *BWB Z-4931*)



Herfindahl-Hirschmann-Index (Summe der quadrierten Marktanteile) als Kennzahl für die Marktkonzentration. Je höher der Index, desto stärker konzentriert ist der Markt in einem Netzgebiet und desto geringer die Wettbewerbsintensität. Quelle: E-Control.

# Entwicklung von Wettbewerb am Endkundenmarkt IV

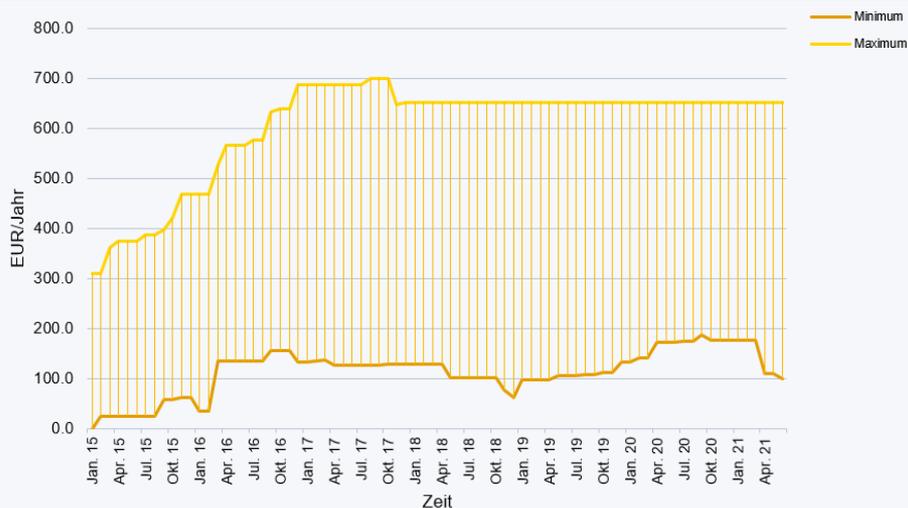
Ein langer Weg

- Großteil der Kunden bezieht immer noch Standardprodukt der lokalen Lieferanten
- Einsparungspotenzial bleibt für Kunden daher weiterhin hoch

## Gaskostensparpotenzial beim Wechsel vom regionalen zum Bestbieter

[EUR/a] (Haushalte, 15.000 kWh/a)

Max. inkl. einmalige Wechselrabatte, Minimum ohne einmalige Wechselrabatte



## Stromkostensparpotenzial beim Wechsel vom regionalen zum Bestbieter

[EUR/a] (Haushalte, 3.500 kWh/a)

Max. inkl. einmalige Wechselrabatte, Minimum ohne einmalige Wechselrabatte



Einfluss der Digitalisierung schon jetzt erkennbar (wenn auch mit Hindernissen):

- Digitale Plattformen und Smart-Meter spielen - wenn auch mit Hürden - immer größere Rolle im Endkundenmarkt
  - Preisvergleichsplattformen
  - Online VKI Aktion – 2021 bereits 47.750 registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
  - Automatischer Wechselservice – der Oberste Gerichtshof bestätigte erst kürzlich den Lieferantenwechsel durch Stellvertretung (OGH 4 Ob 102/20h)
- Tarifkalkulator der E-Control - Neue Möglichkeiten für Lieferanten im Marktsystem bereits umgesetzt und teilweise schon in Anwendung (zB Smart Meter oder PV Produkte)

- Endkunden nehmen langsam aktiv am Energiemarkt teil („Prosumer“) → Einfluss auf den Wettbewerb zB:
  - Förderung für erneuerbare Erzeugung und Speicher
  - Smart Meter Rollout ermöglicht neue Produkte und Dienstleistungen

§16a Anlagen	2019	2020
In Betrieb	57	291

Erster Schritt in Richtung „Energiegemeinschaft“ stößt auf Interesse:

- Österreich hat bereits im Jahr 2017 ein Vorläufermodell zu den Energiegemeinschaften implementiert – die gemeinschaftliche Erzeugungsanlage (§ 16a EIWOG)
- Bewohner eines Mehrfamilienhauses gemeinsam eine Stromerzeugungsanlage betreiben können (z.B. PV auf dem Dach oder Mikro-KWK im Keller). Mieter und Eigentümer können sich an einer Anlage beteiligen und auf privatrechtlichem Weg die Aufteilung des erzeugten Stroms vereinbaren

- Wettbewerb am Endkundenmarkt ist und bleibt ein zentraler Punkt um die Energiewende verbraucherfreundlich und kostenoptimal zu gestalten
- Weitere Differenzierung bei Produkten und Dienstleistungen zu erwarten
  - Könnte zu erhöhtem Qualitätswettbewerb führen
  - Jedoch auch Gefahr durch mehr Intransparenz → weniger Preiswettbewerb?
- Vielzahl an marktmächtigen Unternehmen (Stichwort Marktkonzentration) bedeutet gleichzeitig eine fragile Marktstruktur
- Daraus folgt auch die Notwendigkeit benachbarte Bereiche der „klassischen“ Energiemärkte iR des Wettbewerbsmonitorings und der Missbrauchsaufsicht näher zu analysieren
  - E-Mobilität
  - Dienstleistungen im Bereich der Erneuerbaren und Energiegemeinschaften
  - Fernwärme/-kälte
  - Entwicklungen im Bereich Wasserstoff, ...

***Unsere Energie gehört der Zukunft.***

E-Control

Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 247 24-900

E-Mail: [office@e-control.at](mailto:office@e-control.at)

[www.e-control.at](http://www.e-control.at)

Twitter: [www.twitter.com/energiecontrol](https://www.twitter.com/energiecontrol)

Facebook: [www.facebook.com/energie.control](https://www.facebook.com/energie.control)